



Lukas Werk

Suchthilfe der Diakonie

nls Fachforum

„Integration und Teilhabeförderung suchtkranker Menschen“

2. November, Hannover

Kooperation zwischen Fachklinik Erlengrund und Berufsförderungswerk Goslar

Reinhard Laskowski

Psychologischer Psychotherapeut

Klinikleitung Fachklinik Erlengrund

Lukas-Werk Suchthilfe gGmbH



- **Arbeit und Beschäftigung hat eine zentrale persönliche und soziale Funktion.**
 - **Arbeit und Beschäftigung sind die wichtigsten Faktoren zur Stabilisierung Suchtkranker.**
- => Förderung der Teilhabe hat zentrale Bedeutung bei der Behandlung Abhängiger.**

(zukünftige) Bedeutung von Rehabilitation



Lukas Werk

Suchthilfe der Diakonie

- Die Zahl der Erwerbstätigen wird bis zum Jahr 2025 um rund 4,4 Millionen sinken. Die Arbeitsnachfrage übersteigt das Arbeitsangebot dabei um 4 Millionen, insbesondere bei den qualifizierten Arbeitskräften.
- Die Kohorte der 55- bis 65-Jährigen ist eine der größten Zielgruppen medizinischer Rehabilitation. Im Zuge des demografischen Wandels wird sich diese Gruppe von 5,7 Mio (2005) auf 8,0 Mio Erwerbstätige im Jahre 2025 erhöhen.

Arbeitssituation und Rückfall

	Rückfälle innerhalb von 3 Monaten
Arbeitslos bei Entlassung	60,8 % aller Rückfälle
Erwerbstätig bei Entlassung	36,5 % aller Rückfälle

Lindenmeyer 2005

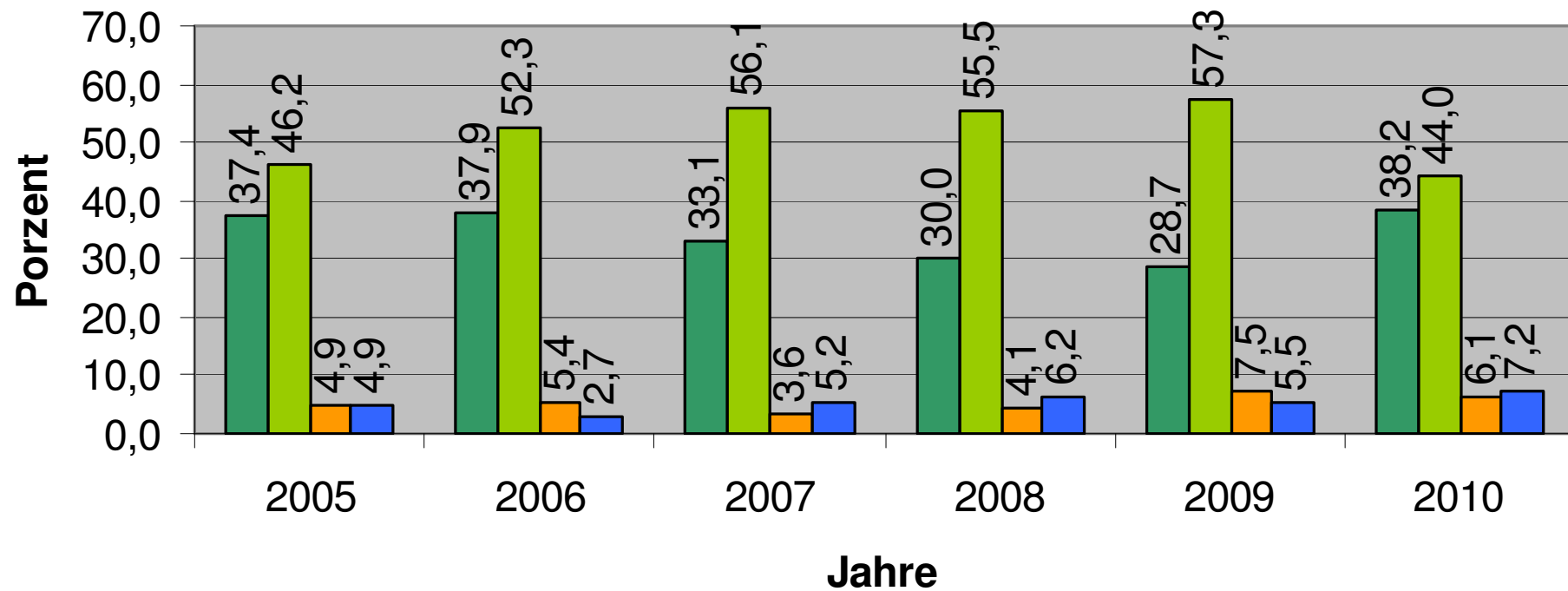
Erwerbssituation und Abstinenz

Variable	Erfolgsquote nach 1 Jahr abstinent / abstinent nach Rückfall
Arbeitslos	65,9 %
Erwerbstätig	84,9 %
Differenz	19 %

buss-Katamnese Entlassjahrgang 2007



Erwerbstätigkeit



■ Erwerbstätig ■ Arbeitslos ■ Nicht erwerbstätig ■ Berentet

- **Erwerbstätig:**
 - **Sicher / unsicher ?**
 - **Problematische Arbeits(platz)situation ?**
 - **körperliche / psychische Einschränkungen ?**

- **Arbeitslos mit (geringen) Vermittlungshemmnissen**

- **(Langzeit)arbeitslos mit (erheblichen) Vermittlungshemmnissen**
 - **Distanz zum Erwerbsleben / fehlende Ausbildung**

Arbeits- und berufsbezogene Maßnahmen In der Fachklinik Erlengrund



Lukas Werk
Suchthilfe der Diakonie

- Schul-/Berufsanamnese
- Ergodiagnostik
- **Fähigkeitsanalyse/Anforderungsanalyse** (Profilvergleich)
- EDV-Schulungen
- Bewerbertraining
- **Arbeitgebergespräch** (Arbeitsplatzprobleme? Körperliche/psychische Einschränkungen? Stufenweise Wiedereingliederung? Organisation der Rückkehr an den Arbeitsplatz)
- **Kontakt zur Arbeitsverwaltung**
- **Mobilitätsklärung** (Führerschein?)
- **Arbeitserprobung** (intern/extern)
- Ergotherapie
- **Intensivseminar zur beruflichen Orientierung und Teilhabe**
- DRV-Reha-Beratung
- Beteiligung an Betriebeschulungen
- Betriebsbesichtigungen

Kernkompetenzen



Medizinische
Rehabilitation Sucht



Berufliche Rehabilitation

Intensivseminar zur beruflichen Orientierung und Teilhabe

Rahmenbedingungen

- Informationsveranstaltung (Ablauf, Fahrdienst, Verpflegung)
- Datenübermittlung (Schweigepflichtentbindung)
- Leistungsvereinbarung mit BFW (Konzept)
- BFW-Gutachten
- GA Weiterleitung an DRV/ evtl. Arbeitsverwaltung
- Evaluation (pro Seminar und jährlich)

Dauer/Umfang

- Mo – Mi: 9:00 Uhr – 15:00 Uhr
- Do: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
- nachmittags: Konferenz zur GA-Besprechung (Patient, Bezugstherapeut, Arzt/Psychologe)

Teilnehmerzahl: max. 12 Teilnehmer

Ort: Seminarräume des Berufsförderungswerk Goslar, Zentrum für berufliche Bildung und Wiedereingliederung

Intensivseminar zur beruflichen Orientierung und Teilhabe

Ziel:

Entwicklung realistischer Perspektiven für die berufliche Teilhabe unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation und der berufsbezogenen Möglichkeiten.

Intensivseminar zur beruflichen Orientierung und Teilhabe

Die Maßnahme verfolgt folgende Schwerpunkte:

- Reflexion biografischer und beruflicher Daten in Einzelgespräch und Gruppe
- Ableitung individueller Berufswegplanung: Wiedereingliederung oder berufliche Rehabilitation?
- Abgleich von Anforderungs- und Fähigkeitsprofil im Hinblick auf Zielberufe
- Feststellung von Handlungs- und Sozialkompetenzen
- Beratung über Fördermöglichkeiten nach den Sozialgesetzbüchern II, III, IX
- Klärung von Zuständigkeiten der Leistungsträger
- Information zu Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen
- Strategien zur erfolgreichen Stellensuche und Bewerbung (unterstützt durch den Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) in der Agentur für Arbeit Goslar)

Intensivseminar zur beruflichen Orientierung und Teilhabe



Zielgruppe

- Erwerbstätige mit körperlichen / psychische Einschränkungen
- (Langzeit)arbeitslos mit (erheblichen) Vermittlungshemmnissen
- Erwerblose mit (geringen) Vermittlungshemmnissen

2010 haben 80 Patienten (28,4 %) teilgenommen